



es in richtiger Position aufgelegt, um das 1,1-mm-Loch ins Blech zu bohren. Danach kann das M1,4-Gewinde zugeschnitten werden. So ist garantiert, dass das Dach auch richtig aufliegt.

Bild 17: Die Dächer und der Wagenboden sind hier provisorisch zusammengeschaubt, und die erste Testfahrt kann erfolgen. Mit dieser Methode hat man zwar keine Dreipunktlagerung der Wagen, sie geht aber mit dem kurzen Radstand dennoch sehr gut.

Bild 18: Das Plattformgeländer muss auch noch gebaut werden. Ich nehme ein Flachprofil und bohre vier 0,5-mm-Löcher für die Stangen, die ich zuvor mit einem Körner eingedrückt habe, damit der Bohrer Halt findet. Mit einer Schablone löte ich nun das Geländer mit 0,4-mm-Draht zusammen.

Bild 19: Die Pufferbohlen bestehen aus 0,3-mm-Blech. Darauf werden die Geländerstangen gelötet. Dazu ist eine Lötplatte mit Löchern von Vorteil. Danach kann mit der kleinen Trennscheibe die Geländerstange schmaler geschliffen werden (rote Pfeile).

Bild 20: Die fertigen Plattformgeländer für die Bremsschläuche und aufgelöteter Handbremse von MBA Pirovino sind einbaubereit. Die Trittbretter fertige ich aus dem gleichen 0,3-mm-Blech

und löte die Halterungen aus 0,6-mm-Blechprofil oder 0,7-mm-Draht unten ans Trittbrett fest. Jetzt fehlt noch die Bremseinrichtung, die ich aus Gussteilen von MBA Pirovino auf das dünne 0,3-mm-Blech löte.

